

Der folgende Offene Brief vom 03.07.2007 löste das nachstehend dokumentierte Presse-Echo aus:

An
Waterfront Bremen
LNC Property Group
z.Hd. Herrn Dr. J. Miller
(jmiller@lnc-group.de)

Space Park Plaza 3
28237 Bremen (DE)
Bremen, 03.07.2007

OFFENER BRIEF

Sehr geehrter Herr Dr. Miller!

Wie Sie sich erinnern, hatten wir uns in einer öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates Gröpelingen gegenseitige Zusammenarbeit zugesichert. In Anlehnung an diese Vereinbarung wenden wir uns nun in der Angelegenheit Getreideverkehrsanlage an Sie.

Die Geschichtswerkstatt Gröpelingen e.V. setzt sich seit Jahren für den Erhalt der Getreideverkehrsanlage (GVA) ein und hat seit 1999 in zahllosen Veranstaltungen, politischen Erklärungen, Presseartikeln und der Herausgabe einer mittlerweile vergriffenen Broschüre auf dieses besondere Baudenkmal aufmerksam gemacht. Im letzten Jahr haben wir als Beitrag zur Maritimen Woche in Bremen einen vielbeachteten Dokumentarfilm zur Geschichte und Gegenwart der GVA erstellt. Zu unserer großen Freude wurde die Anlage mit sämtlichen technischen Inneneinrichtungen zur gleichen Zeit unter Denkmalschutz gestellt.

Die Erhaltung von Baudenkmalern kostet die öffentliche Hand in der Regel eine Menge Geld. Nicht jedoch in diesem Falle, da der augenblickliche Pächter das Gebäude gewinnbringend für seinen eigentlichen Zweck nutzt, nämlich zur Getreidelagerung. Die Anlage ist daher weder stillgelegt noch arbeitet sie defizitär, wie vielerorts behauptet wird. Sie ist im Gegenteil ein lebendes, noch arbeitendes maritimes Denkmal, das als Nachbargebäude sehr wohl in das Waterfront-Konzept passt. Wir wären gerne bereit, Ihnen unseren 30-minütigen Film vorzuführen, der u.a. in anschaulicher Weise belegt, wie wirtschaftlich die 1915 erstellte aber immer wieder modernisierte Anlage noch heute arbeitet.

Die GVA ist wie die ehemalige Werft AG-Weser prägend für unseren Stadtteil gewesen. Noch heute ist die „Getreide“ wie die „Use Akschen“ aus dem Sinnen und Trachten der Gröpelinger nicht wegzudenken und eines der wenigen verbliebenen Identifikationsobjekte in Gröpelingen.

Wir haben der Presse mit Schrecken entnommen, dass die Stadtgemeinde der LNC eine Kaufoption für die GVA einräumen will, während man dem bisherigen Pächter eine solche verweigert. Jede andere Nutzung der Anlage könnte aus Geldmangel zu einem Verfall und unwiederbringlichen Verlust dieses maritimen Denkmals führen. Da die Stadtgemeinde aus unersichtlichen Gründen offensichtlich Sie als Käufer bevorzugt, gibt es für uns nur die Alternative, dass Sie dem bisherigen Pächter aus den oben erwähnten Gründen eine weitere Nutzung zu wirtschaftlichen Konditionen vertraglich zusichern.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Geschichtswerkstatt Gröpelingen e.V

PRESSE-ECHO

[Angriff auf die Backsteinburg](#) (Weser-Kurier 07.07.2007 pdf-Datei)

[Ein noch arbeitendes maritimes Denkmal](#) (Bremer Anzeiger 11.07.2007 pdf-Datei)

Diese Seite gestaltete Günter Reichert , 28237 Bremen, Liegnitzstr. 61, Tel./ Fax 614815